



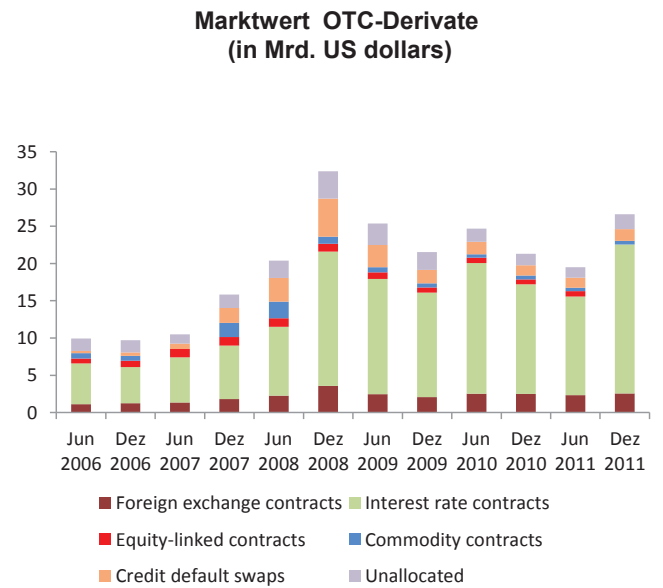
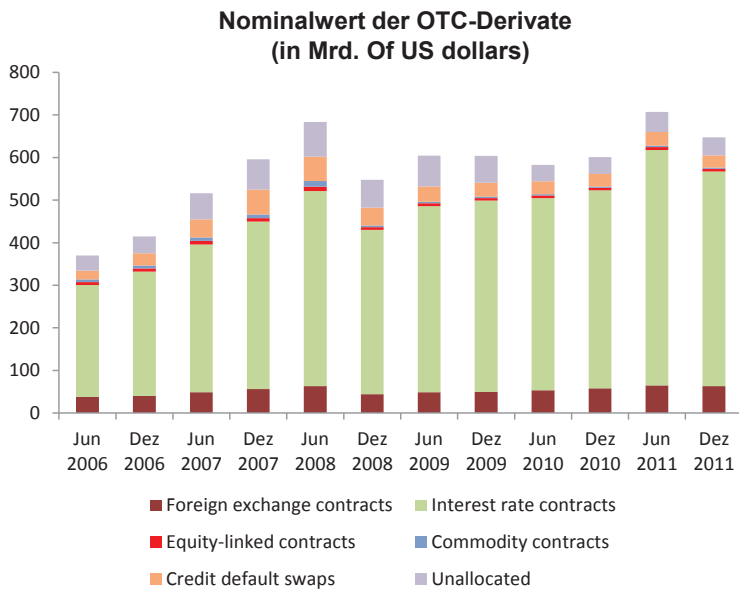
**EMIR**  
Neue Herausforderung im Handel mit OTC-  
Derivaten

Frankfurt, April 2013

## Agenda

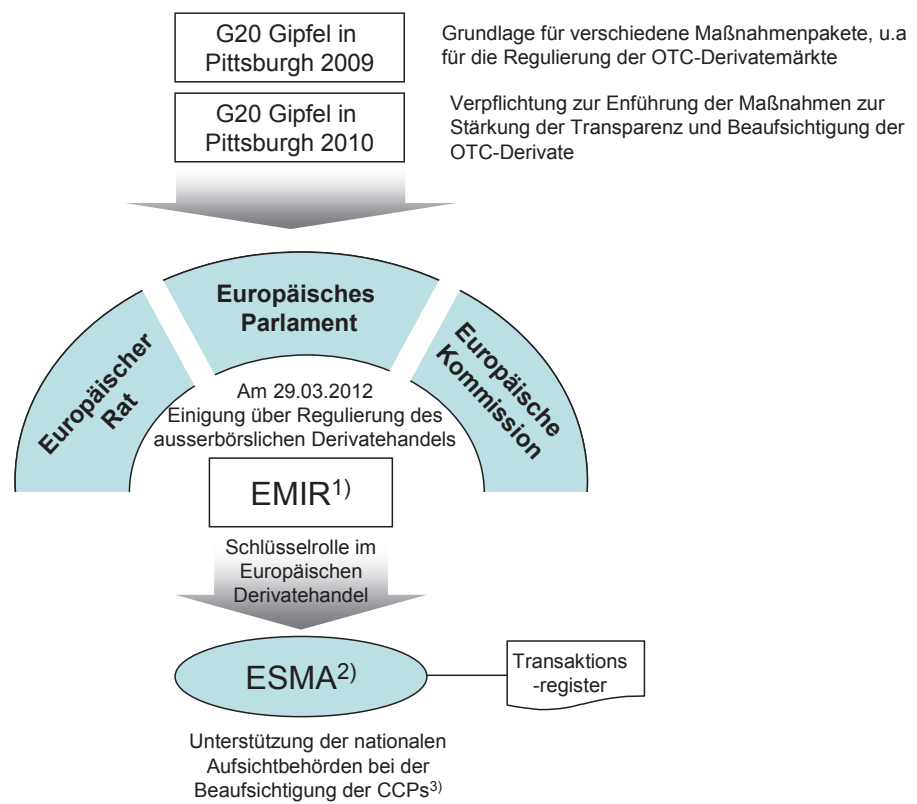
- Ausgangssituation
- EMIR
- Backup

## Entwicklung des OTC-Derivatemarktes



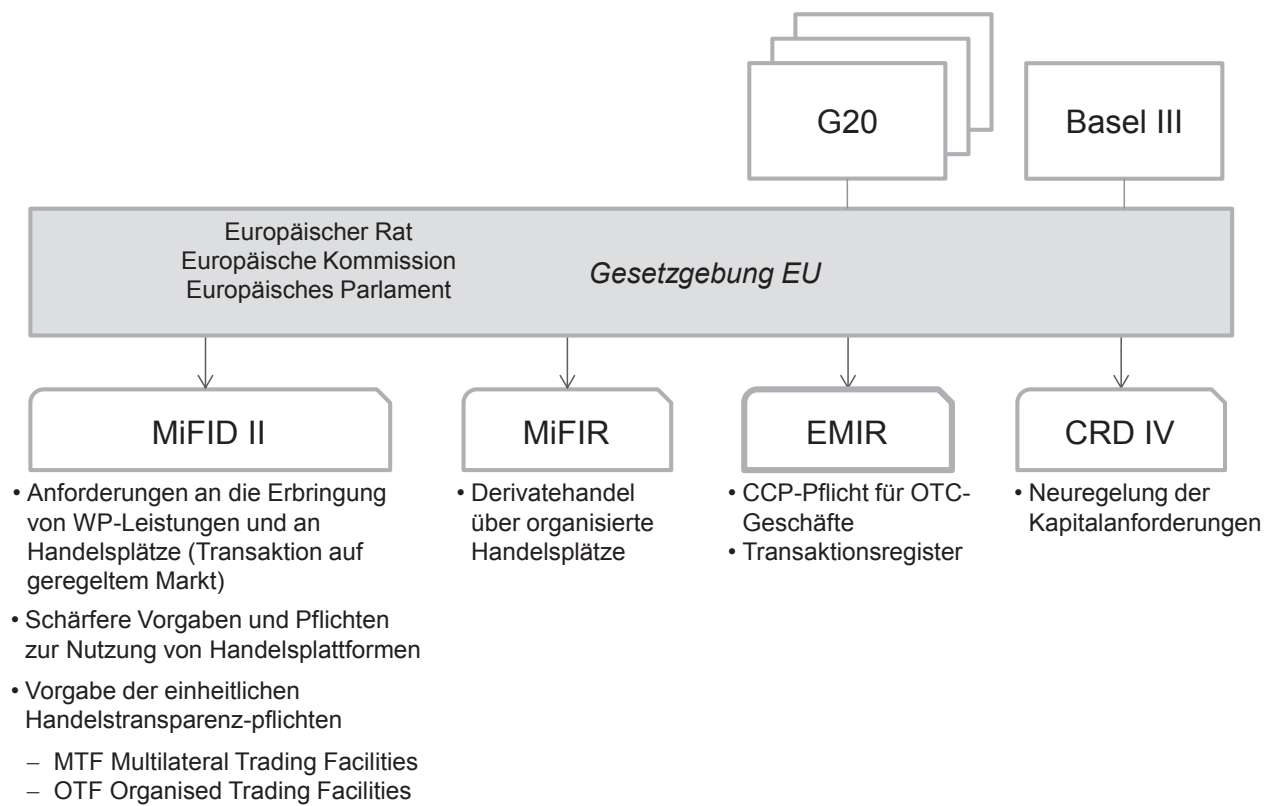
Rund 95% des gesamten Derivatemarktes sind OTC-Derivate.

## G20-Vereinbarung vom 2009 wurde in EMIR umgesetzt und im März 2012 durch EU Gremien verabschiedet

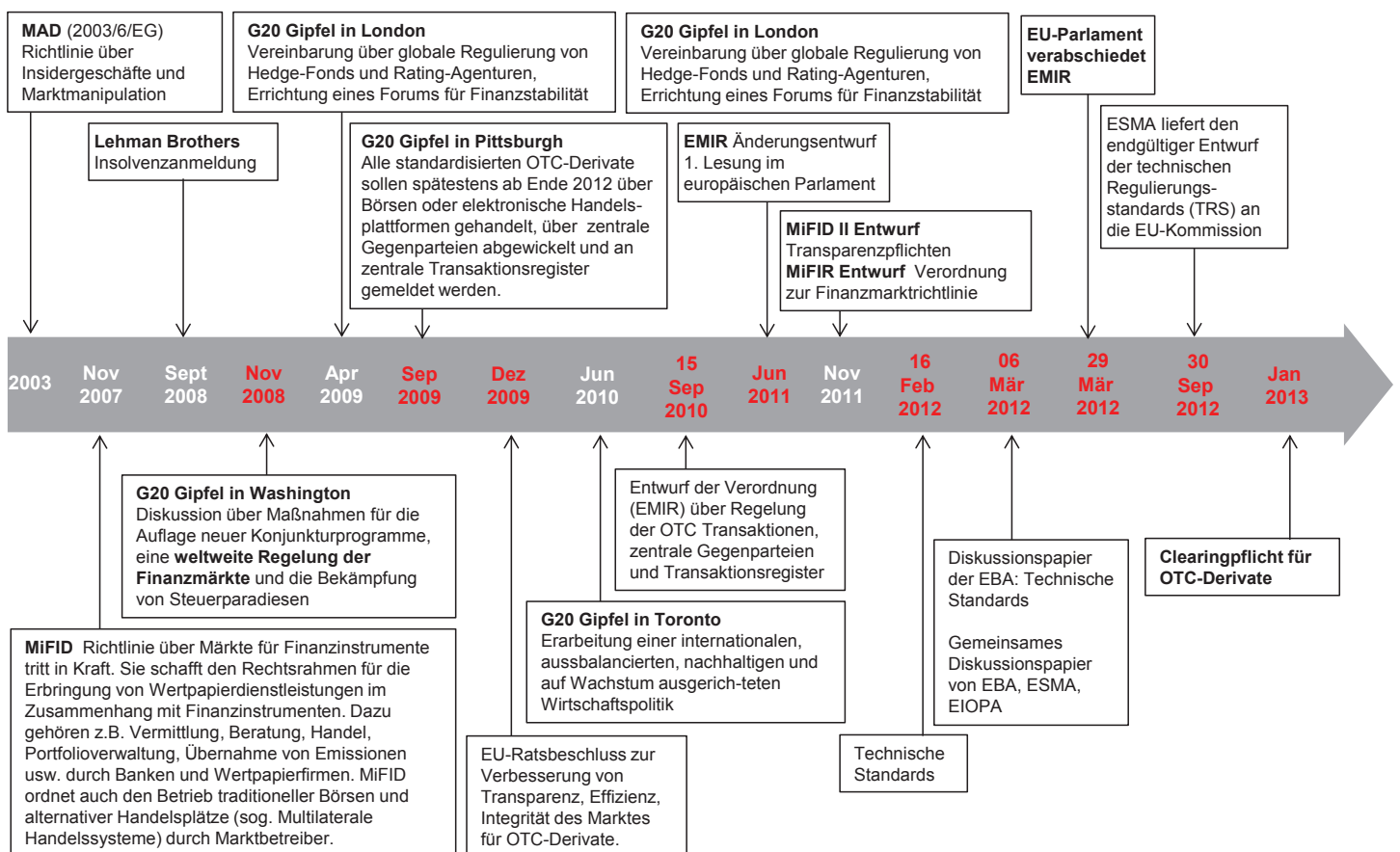


- 1) Die Verordnung über die europäische Marktinfrastruktur (European Markets Infrastructure Regulation)
- 2) Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (European Securities and Markets Authority)
- 3) Zentrale Gegenparteien (Central Counterparty)

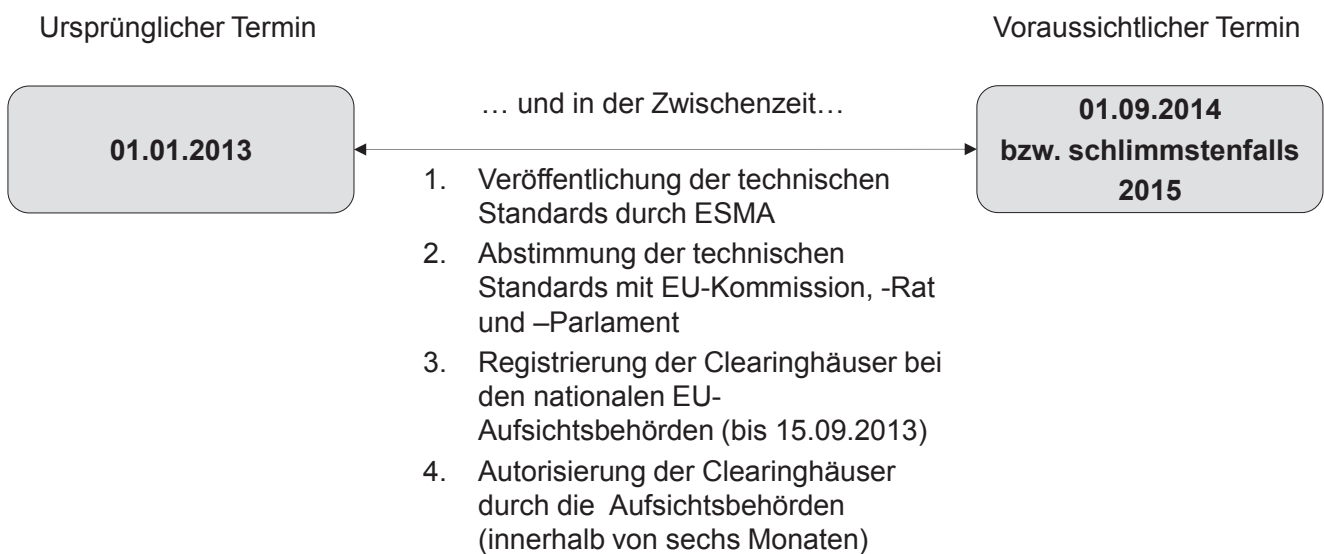
**EMIR muss im Kontext der neuen OTC relevanten Regelungen betrachtet werden.**



## Regulatorische Vorgeschichte zur Clearingpflicht für OTC-Derivate



## Verzögerung in der Clearingpflicht für OTC-Derivate



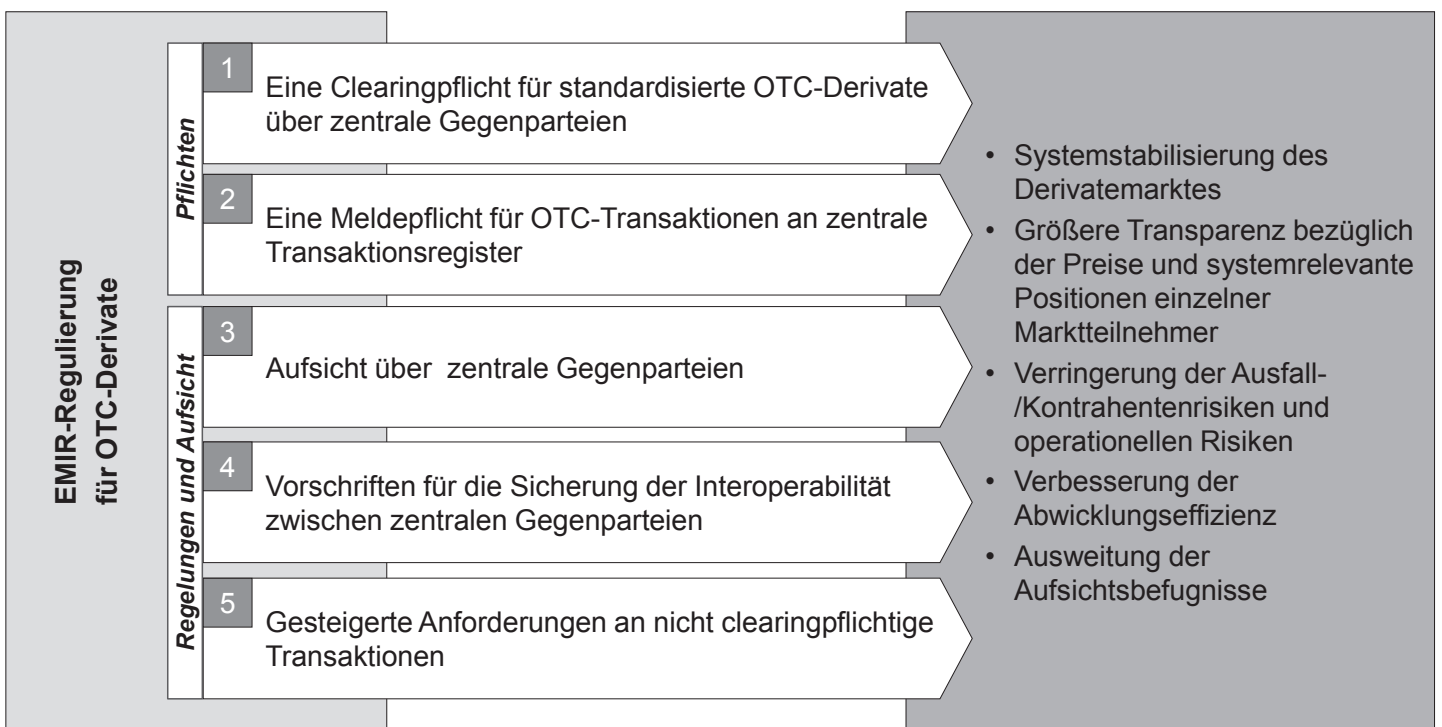
Quelle: Börsen-Zeitung, 27.03.2013, Nummer 30, Seite 1

## Agenda

- Ausgangssituation
- EMIR
- Backup



## Wesentliche Inhalte und Ziele von EMIR



## EMIR klärt die Frage nach clearingpflichtigen Parteien und Produkten

1

Eine Clearingpflicht für standardisierte OTC-Derivate über zentrale Gegenparteien

Wer ist clearingpflichtig?	Welche Transaktionen sind clearingpflichtig?	Mit wem wird der OTC-Vertrag abgeschlossen?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Art. 3 Abs. 1 Alle finanzielle Gegenparteien</li> <li>• Art 2. Nr. 1 (6) In der EU gegründetes Unternehmen wie folgt:               <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wertpapierfirma</li> <li>– Kreditinstitut</li> <li>– (Rück-/) Versicherungsunternehmen</li> <li>– OGAW Unternehmen (WP-Anlage)</li> <li>– AIFMs (alternative Investmentfonds)</li> <li>– Einrichtung der betr. Altersvorsorge</li> </ul> </li> <li>• Art 7 Abs. 2, 3 Bestimmte nicht-finanzielle Gegenparteien (Industrieunternehmen, die einen bestimmten Schwellenwert überschreiten)</li> <li>• Gruppenfreistellung, wenn der Handel nur innerhalb einer Gruppe bzw. eines Verbundes (z.B. Sparkassen) durchgeführt wird</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bilaterale Transaktionen vom Typ „Over the counter“ Art. 2 Nr. 1 (5) „OTC-Derivate“ <i>Derivatkontrakt, deren Ausführung nicht auf einem geregelten Markt oder an einem anderen organisierten Handelsplatz im Sinne gemäß RL 2004/109/EG erfolgt, an dem das Clearing derartiger Derivatkontrakte über einen CCP stattfindet;</i></li> <li>2. Von einem OTC-Derivategeschäft, wenn ESMA               <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Derivatkategorie als clearingpflichtig klassifiziert,</li> <li>• den Startpunkt und den Zeitraum der Clearpflicht definiert</li> </ul> </li> <li>3. Zwischen zwei clearingpflichtigen Kontrahenten</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für das Clearing anerkannte CCP: bei clearingpflichtigen Geschäften zwischen clearingpflichtigen Gegenparteien</li> <li>2. Kontrahent: bilaterale Transaktionen über OTC-Geschäfte, die nicht clearingpflichtig sind</li> </ol>

## ESMA ist zuständig für die Klarheit über die clearingpflichtigen Derivate

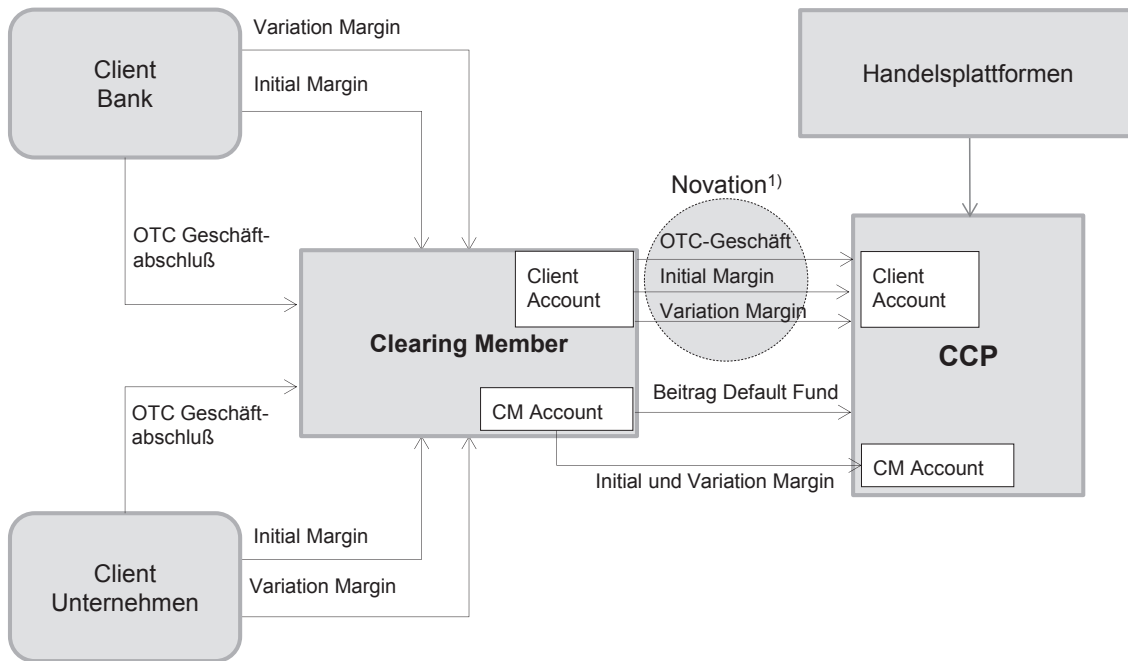
1

Eine Clearingpflicht für standardisierte OTC-Derivate über zentrale Gegenparteien

Um welche Produkte handelt es sich?	Es handelt sich um ein breites Produktspektrum der OTC Derivate
Welche Derivateklassen sind clearingpflichtig?	Zins-, Kredit-, Aktien-, Währungs- und Rohstoffderivate (unabhängig vom Zweck des Geschäftsabschlusses: Absicherung, Investition und Spekulation)
Welche Derivateklassen sind in der speziellen ESMA-Liste eingetragen?	ESMA entscheidet über die clearingpflichtige Derivate in Abhängigkeit von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardisierungsstand des Derivats</li> <li>• Volumen und Marktliquidität</li> <li>• Verfügbarkeit der Preisinformation</li> </ul>
Wenn es aktuell keine Information über für einen Derivatevertrag gibt, wird ESMA nach der Lösung/ Entscheidung gefragt. Wann stellt ESMA die Informationen über eine mögliche Clearingpflicht eines Derivats zur Verfügung?	In 6 Monaten
Ab wann und welche OTC-Geschäfte müssen über CCP gecleart werden?	Ab 2013 sind Plain Vanilla Interest Rate Swaps über CCP verpflichtend zu clearn.

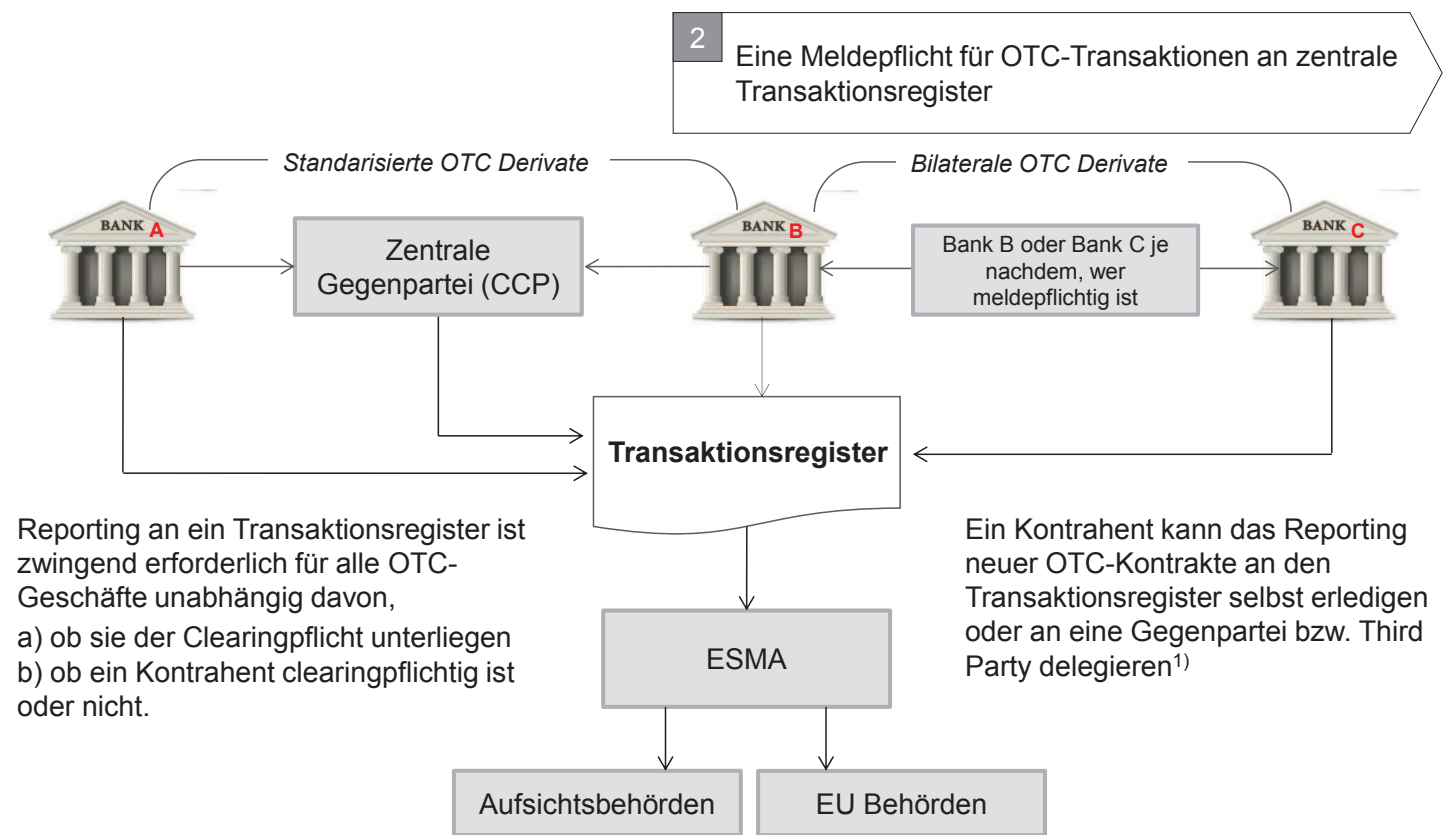
## Beziehungsgeflecht: CCP, Clearing Members und Clients

1 Eine Clearingpflicht für standardisierte OTC-Derivate über zentrale Gegenparteien



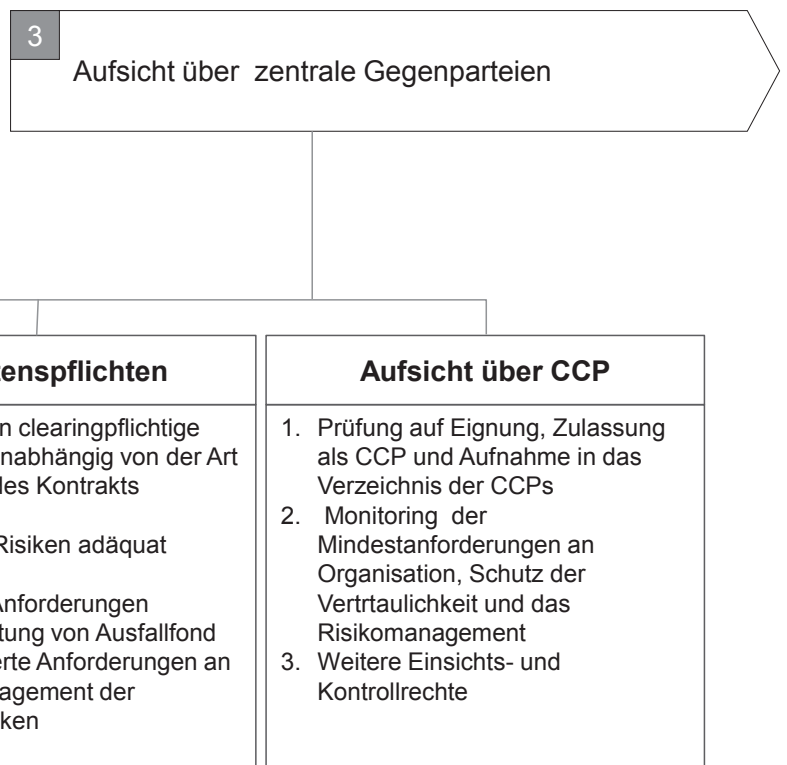
1) Bestehender OTC-Kontrakt wird aufgehoben und ein neuer OTC-Vertrag mit CCP als Kontrahenten wird abgeschlossen

## Meldepflicht an zentrale Transaktionsregister



• 1) Vgl. Commission Delegated Regulation (EU) No 148/2013 (1)

## EMIR regelt Zugang, Verhaltenspflichten und Aufsicht über CCP



## Bestehende Regelung definiert die CCPs

3

Aufsicht über zentrale Gegenparteien

### § 1 Abs. 31 KWG

(31) Ein zentraler Kontrahent ist ein Unternehmen, das bei Kaufverträgen innerhalb eines oder mehrerer Finanzmärkte zwischen den Käufer und den Verkäufer geschaltet wird, um als Vertragspartner für jeden der beiden zu dienen, um dessen Forderungen aus Kontrahentenausfallrisiken gegenüber allen Teilnehmern an seinen Systemen auf Tagesbasis hinreichend besichert sind

### § 45 Abs. 2 Nr. 7 SolvV

(2) Die KSA<sup>1)</sup>- Bemessungsgrundlage ohne finanzielle Sicherheit für eine KSA-Position ist  
7. Bei einer KSA-Position, die durch ein mit einem Unternehmen in dessen Eigenschaft als zentraler Kontrahent nach § 1 Abs. 31 des Kreditwesengesetzes geschlossenes Geschäft oder eine hierfür gestellte Sicherheit gebildet wird, Null.

### Europäische Kommission

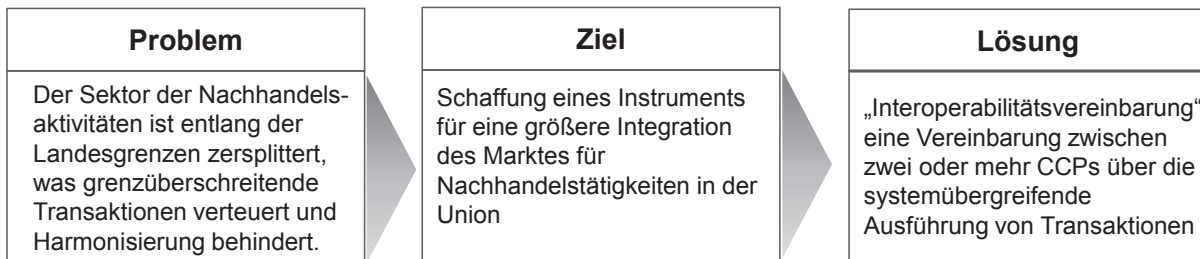
Eine zentrale Gegenpartei ist eine Stelle, die zwischen die beiden Gegenparteien einer Transaktion tritt und somit als Käufer für jeden Verkäufer bzw. als Verkäufer für jeden Käufer fungiert. Die wichtigste Aufgabe einer CCP ist das Management des Risikos, das entstehen könnte, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, fällige Zahlungen zu leisten – d. h. bei Zahlungsausfall. CCPs sind gewerbliche Unternehmen. Es gibt gegenwärtig etwa ein Dutzend CCPs, die OTC-Zinsderivate, -Kreditderivate, -Aktienderivate und -Rohstoffderivate clearn; bis auf eine haben alle ihren Sitz in Europa oder in den USA. Es gibt derzeit keine CCP, die OTC-Devisenderivate clearn.

1) KSA – Kreditrisiko-Standardsansatz

## Die Interoperabilität zwischen CCPs wird in EMIR reguliert

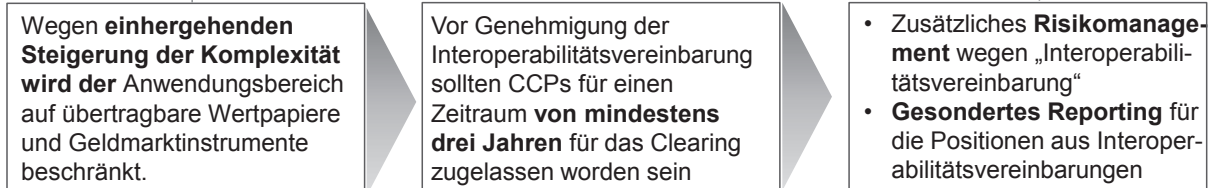
4

Vorschriften für die Sicherung der Interoperabilität zwischen zentralen Gegenparteien



CCPs

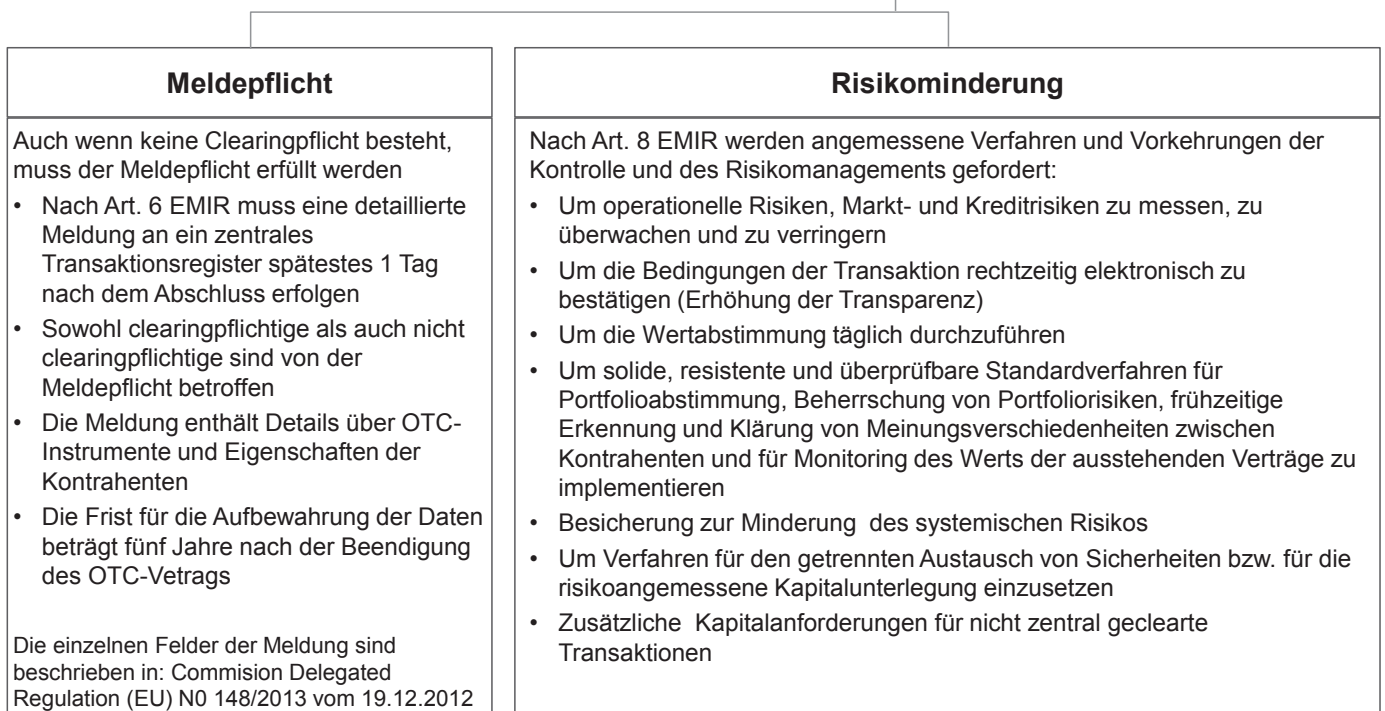
Interoperabilitätsvereinbarungen schaffen neue **zusätzliche Risiken**



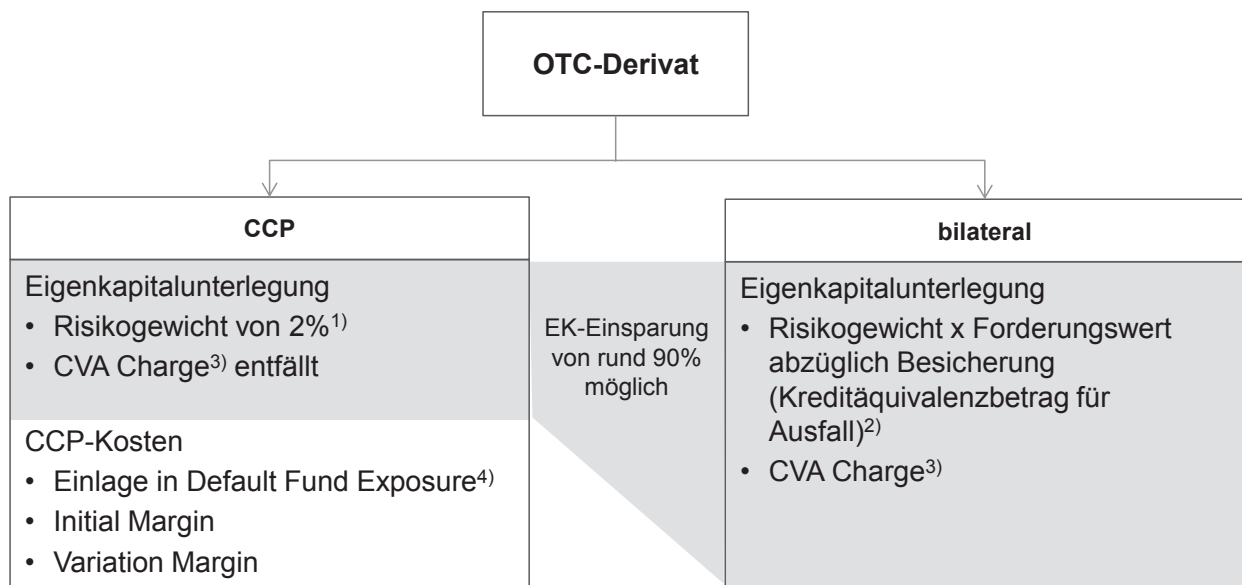


## EMIR fordert geeignete Kontrollverfahren für nicht clearingpflichtige Geschäfte

5 Gesteigerte Anforderungen an nicht clearingpflichtige Transaktionen



## Kosten der beiden Abwicklungswege



1) Bislang hatten Derivateabschlüsse mit einem CCP ein Risikogewicht von 0%

2) Nach Basel II; keine Änderung in Basel III

3) EK-Unterlegung für das Risiko der Bonitätsverschlechterung ist eine Anforderung aus Basel III

4) Die Berechnung des Risikogewichts (RW) des Default Fund Exposure: (marktbewerteter Wiedereindeckungsaufwand – Initial Margin) \* 20% \* 8%

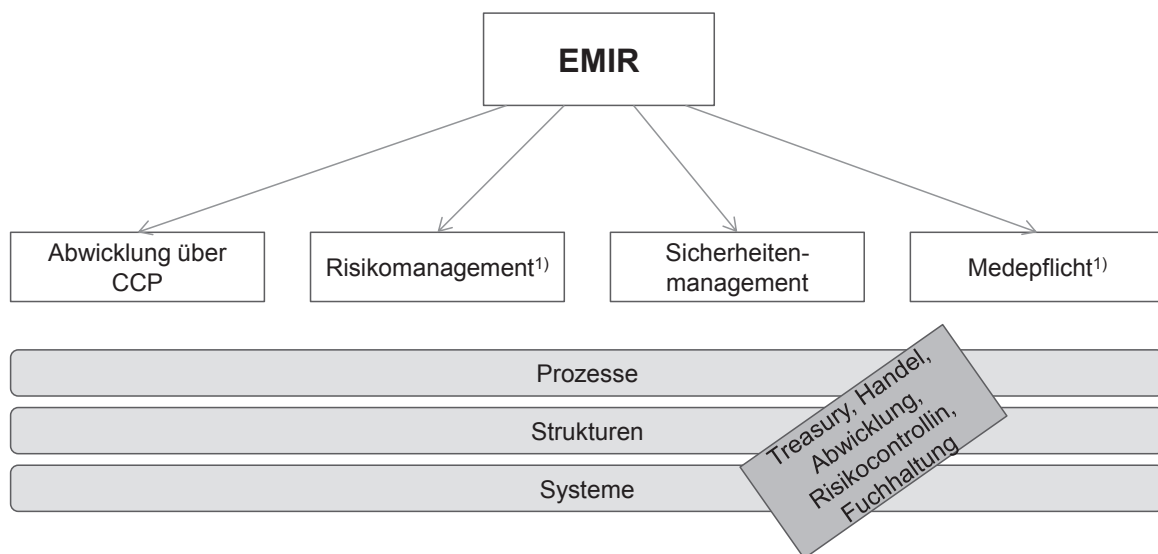
## Weitere Aspekten

CVA Charge (ab 2013)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterlegung des Risikos, das eine Forderung aufgrund einer Bonitätsverschlechterung des Schuldners an Wert verliert</li><li>• Berechnung auf Gesamtportfolioebene</li><li>• Abhängig vom Exposure, der Laufzeit der Verträge und einem Risikogewicht des jeweiligen Kontrahenten und häufig höher als der Beitrag zum Kontrahentenrisiko</li><li>• Für geclearte Geschäfte entfällt die CVA Charge</li></ul>
Risikoreduktion	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das CCP minimiert das Ausfallrisiko der Gegenpartei durch Besicherungsmechanismus</li><li>• Täglich angepasste Besicherung der offenen Positionen</li><li>• Unabhängige Bewertung Ihrer Positionen durch neutrale Stelle</li><li>• Multilaterales Netting optimiert das ausstehende Risiko</li></ul>
Effizienzsteigerung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Automatisierte Bestätigung und Weitergabe von Kundengeschäften ins Clearing</li><li>• Garantiert identisch erfasste Geschäfte bei allen Kontrahenten</li></ul>

## Agenda

- Ausgangssituation
- EMIR
- Aufgaben der Finanzinstitute
- Backup

## EMIR wirkt sich unmittelbar auf vier fachliche Bereiche aus



- Auswahl der relevanten CCPs unter Risiko- und Kostengesichtspunkten
- Übernahme der OTC-Derivate in die vorhandenen Abwicklungsstrukturen
- Neugestaltung ggf. Umstrukturierung von Buchungs- und Reportingprozessen
- Analyse des Ressourcenbedarfs für neue Prozesse
- Anpassung der Preisstrukturen für CCP-abgewickelte und bilaterale OTC-Geschäfte
- Kostenanalyse der Abwicklungswege

1) Unterliegt externer Prüfung

## Aus der EMIR-Verordnung lassen sich direkte Aufgabe ableiten

### Betroffenheitsanalyse

- Analyse der eigenen OTC-Bestände (welche bestehende bzw. beabsichtigte Verträge clearingpflichtig sind)
- Analyse der Auswirkung der neuen EK-Anforderungen für ITC-Geschäfte
- Konzept der Einbindung von CCP in die bestehende Geschäftsbeziehungen

### Strategische Entscheidungen

- Entscheidung über den Eigenstatus als Clearing Member (technischer Intermediär) bzw. als Client
- Analyse und Auswahl der CCP-Anbieter für OTC-Clearing
- Organisatorische Änderungen

### Fachliche Aufgaben

- Anpassung der Vertragsausgestaltung für künftige OTC-Verträge
- Kalkulationsanpassung der Eigenmittelunterlegung für OTC-Geschäfte
  - OTC-Vertragsabschluss über CCP
  - Bilaterale OTC-Abschlüsse
- Sicherstellung und Verwaltung von trennbaren und übertragbaren Sicherheiten
- Einsatz der Risikominderungstechniken für bilaterale OTC-Verträge (Sicherheiten-pflicht)

## Aus der EMIR-Verordnung lassen sich direkte Aufgaben ableiten

### Prozessadjustierung

- Analyse der Auswirkungen auf Prozesse und Systeme
- Dokumentation der neuen Anforderungen an relevante Prozesse
- Anpassung ggf. Neustrukturierung der internen Prozesse bei OTC-Geschäften
- Implementierung eines Prüfprozesses, ob ein OTC-Geschäft meldepflichtig ist (Art, Umfang, Schwellenwerte, gruppenintern/extern, bei nicht-Finanzunternehmen: Absicherungszweck)
- Installation eines Prozesses für die Erfüllung der neuen Berichtspflicht an den Transaktionsregister
- Einrichtung eines Prozesses für trennbare und übertragbare Sicherheiten

### Technische Aufgaben

- Erstellung einer Liste der betroffenen Anwendungen
- Identifizierung der Systemlücken
- Soll-Konzept für technische Anpassungen inkl. Implementierungsplan
- Herstellung einer technologischen Anbindung an CCP
  - Als Clearing Member – Herstellung/Anpassung einer technischen Client-Schnittstelle für OTC-Derivate
- Übernahme und Pflege des Katalogs (ggf. Automatisierung für DV-Verarbeitung) der clearingpflichtigen Geschäfte von ESMA
- Überleitung der aktuellen OTC-Verträge an CCP
- Erstellung eines Berichts für den Transaktionsregister über den OTC-Geschäftsabschluss (bei nicht clearingpflichtigen OTC-Geschäften)
  - Für bestehende OTC-Kontrakte (abgeschlossen vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der EMIR)
  - Für neue OTC-Geschäfte